

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, den Zuschlag erteilende Stelle sowie Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

a1) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle (Vergabestelle):

Name [Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH](#)  
Straße [Deutschhausplatz 1](#)  
PLZ, Ort [55116 Mainz](#)  
Telefon [0 61 31/23 98-334](#) Fax [06131/2398-9334](#)  
E-Mail [kklos@kb-rlp.de](mailto:kklos@kb-rlp.de) Internet [www.kommunalberatung-rlp.de](http://www.kommunalberatung-rlp.de)

a2) Zuschlag erteilende Stelle:

[Vergabestelle, siehe oben](#)

a3) Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

Adresse für elektronische Angebote <https://www.subreport.de/E93298455>

Anschrift für schriftliche Angebote

b) Vergabeverfahren: **Öffentliche Ausschreibung , UVgO**

Vergabenummer [S-007/20024-KB](#)

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch  
 in Textform  
 mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.  
 mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.  
 schriftlich

d) Art, Umfang sowie Ort der Leistung (z.B. Empfangs- oder Montagestelle):

Ort der Leistung: [54329 Konz](#)

[Verbandsgemeindewerke Konz AöR und Wasserversorgung Saar-Obermosel AöR](#)

Art der Leistung: [Grünpflegearbeiten im Bereich der Abwasserbeseitigung für die  
Verbandsgemeindewerke Konz AöR und Wasserversorgung Saar-Obermosel AöR](#)

Umfang der Leistung:

[Der Pflegevertrag wird für die Dauer von 2 Jahren abgeschlossen.](#)

1. Pflegejahr

[700 m<sup>2</sup> Pflege Neupflanzung \(2x jährl.\)](#)  
[6.445 m<sup>2</sup> Gehölzpflege-/Rückschnittarbeiten](#)  
[8.840 m Rückschnitt von Gehölzrändern](#)  
[28.460 m<sup>2</sup> 1-4-schürige Mahd](#)  
[14.210 m<sup>2</sup> Abflamarbeiten \(2x jährl.\)](#)  
[5.250 m<sup>2</sup> Laub entfernen \(1x jährl.\)](#)

2. Pflegejahr

[700 m<sup>2</sup> Pflege Neupflanzung \(2x jährl.\)](#)  
[2.990 m<sup>2</sup> Gehölzpflege-/Rückschnittarbeiten](#)  
[8.840 m Rückschnitt von Gehölzrändern](#)  
[28.460 m<sup>2</sup> 1-4-schürige Mahd](#)  
[14.210 m<sup>2</sup> Abflamarbeiten \(2x jährl.\)](#)  
[5.250 m<sup>2</sup> Laub entfernen \(1x jährl.\)](#)

e) Aufteilung in Lose:

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein oder mehrere Lose  
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**f) Zulassung von Nebenangeboten:**

- nein  
 ja

**g) Ausführungsfrist:**

Das 1. Pflegejahr beginnt am 01.05.2024 und endet am 31.03.2025  
Das 2. Pflegejahr beginnt am 01.04.2025 und endet am 31.03.2026

**h) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen:**

Vergabeunterlagen werden

- elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
<https://www.subreport.de/E93298455>  
 nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

- Abgabe Verschwiegenheitserklärung  
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert  
 nicht nachgefordert

**i) Angebots- und Bindefrist:**

Ablauf der Angebotsfrist: am 27.03.2024 um 18:00 Uhr  
Ablauf der Bindefrist: am 17.04.2024

**j) Geforderte Sicherheitsleistungen:**

**k) Wesentliche Zahlungsbedingungen:**

Für die beiden Betriebszweige Abwasserbeseitigung und offene Entwässerungssysteme sind separate Rechnungen zu stellen.

Stundenlohnarbeiten sind dem entsprechenden Betriebszweig zuzuordnen und über diesen abzurechnen. Die Aufwendungen für die doppelte Rechnungsstellung werden nicht gesondert vergütet und sind in die EPs mit einzurechnen.

Gegen Ende eines Kalenderjahres sind die bis dahin geleisteten Arbeiten abzurechnen damit eine Auszahlung noch im gleichen Haushaltsjahr erfolgen kann.

Es können bis zu zwei Abschlagsrechnungen pro Betriebszweig und Jahr gestellt werden. Spätestens zum Ende des Pflegejahres (31.03.) wird eine Schlussrechnung gestellt.

Für die Abrechnung maßgeblich ist die tatsächlich ausgeführte Pflege (ggf. Nachweis mit Aufmaß) Leistungen, die nicht im betreffenden Jahr im Pflegeplan enthalten sind oder vor Ort nicht ausdrücklich beauftragt wurden, werden nicht vergütet. Es können nur Arbeiten in Rechnung gestellt werden, für die dem Auftraggeber ein Rapport vorliegt.

Mehr- oder Minderleistungen dürfen nur im Einvernehmen mit dem AG vorgenommen werden, da sonst im Falle von Mehrleistungen keine Vergütung durch den AG erfolgt.

Ausgenommen hiervon sind Sonderleistungen, die separat in Auftrag gegeben werden weil sie nicht im regelmäßigen Pflegeplan enthalten sind.

Zahlungen werden auf Anforderung geleistet. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, den Rechnungsbetrag gemäß dem Ergebnis der Abnahme von Einzelleistungen zu korrigieren, bis ggf. reklamierte Leistungen ordnungsgemäß erbracht sind.

Sonstige: § 17 VOL/B

**l) Zur Beurteilung der Eignung des Bewerbers verlangte Unterlagen:**

1. Eigenerklärung

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für

Präqualifikation von Lieferleistungen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124\_LD (Eigenerklärungen zur Eignung), alternativ durch Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der von der Vergabestelle benannten Frist vorzulegen.

2. Erklärung nach dem Landestarifreugesetz RLP; Mustererklärung 1 oder 3

3. Weitere Bedingungen:

- Angaben zur Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnsitzes (Nachweis durch Gewerbeanmeldung oder Handelsregisterauszug)

- Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ausländische Bieter haben gleichwertige Bescheinigungen des Herkunftslandes vorzulegen. Bei Dokumenten, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, ist eine beglaubigte Übersetzung ins Deutsche beizufügen.

#### **m) Zuschlagskriterien**

siehe Vergabeunterlagen

nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

Preis: 100%

Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Integrationsprojekte (§§ 215, 219 Abs. 1, 224, 225, 226 SGB IX)

Ist ein Angebot, das von einer der vorgenannten bevorzugten Einrichtung abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich oder annehmbar wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird der Zuschlag auf das Angebot der bevorzugten Einrichtung erteilt. Bei der Wertung der Angebote wird der von bevorzugten Unternehmen angebotene und zur Wertung herangezogene Preis

• bei anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und anerkannten Blindenwerkstätten mit einem Abschlag von 15 %,

• bei anerkannten Inklusionsbetrieben mit einem Abschlag von 10 % berücksichtigt.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird nur der Anteil berücksichtigt, den die bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Der Anteil der bevorzugten Einrichtungen an der angebotenen Leistung ist bei Angebotsabgabe anzugeben. Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen.

Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen einen höheren Frauenanteil an den Beschäftigten ausweist oder Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen.

#### **Sonstiges:**

1. Bei Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte bis spätestens 6 Tage vor Einreichungstermin über subreport an die Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH. Alle Anfragen werden ausschließlich über die Vergabeplattform beantwortet. Bieter, die die Vergabeunterlagen anonym (ohne Bieterregistrierung) bei der Vergabeplattform herunterladen, müssen sich fortlaufend über eventuelle Aktualisierungen der Vergabeunterlagen während der Angebotsfrist bei der Plattform informieren. Die Einreichung nicht aktueller Vergabeunterlagen führt zum Ausschluss des Angebotes von der Wertung.

2. Die Angebote sind mit den geforderten Erklärungen und Nachweisen bis zum Ablauf der jeweiligen Einreichungsfrist elektronisch, verschlüsselt in Textform über die Vergabeplattform einzureichen.

3. Die Abgabe von schriftlichen Angeboten (in Papierform) ist nicht zugelassen.

----

Kommunalaufsicht:

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Willy-Brandt-Platz 1  
54290 Trier

Zudem fällt dieses Vergabeverfahren in den Anwendungsbereich der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen. Bieter müssen erkannte oder erkennbare Verstöße innerhalb der jeweils geltenden Fristen des § 10 Abs. 3 dieser Verordnung rügen, anderenfalls können sie vor der Vergabeprüfstelle in der Sache nicht gehört werden (Weitere Hinweise zu den Rügeobliegenheiten des Bieters siehe Bewerbungsbedingungen, Formblatt 632).

Vergabeprüfstelle, an die der Auftraggeber eventuelle Beanstandungen des Bieters weiterleitet, sofern der Bieter nicht ausdrücklich auf eine Weiterleitung verzichtet hat:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

- Vergabeprüfstelle –

Stiftsstraße 9

55116 Mainz

E-Mail: [vergabepuefstelle@mwvlw.rlp.de](mailto:vergabepuefstelle@mwvlw.rlp.de)

Tel.: 06131-162546 oder 06131 162179